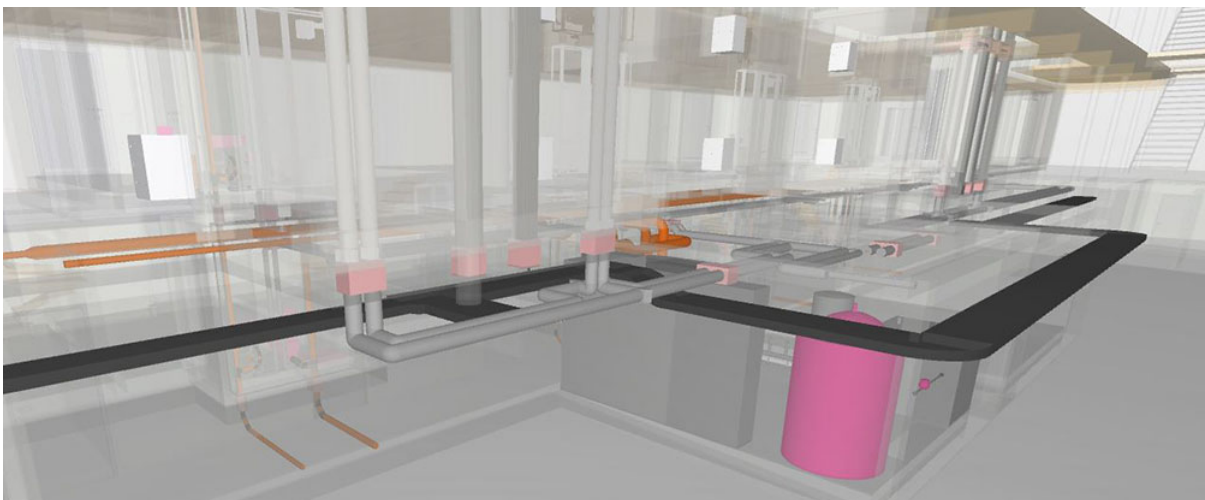


[Diese E-Mail im Browser ansehen](#)

RENGGLI

HOLZBAU WEISE



Sehr geehrte Damen und Herren

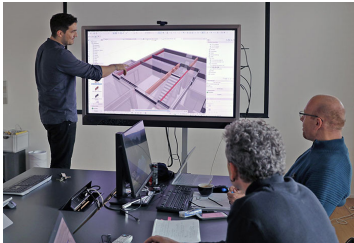
Die digitale Transformation schreitet unaufhaltsam voran. Aber was bedeutet das konkret in unserem Arbeitsalltag als Holzbauer und Generalunternehmung? Welche Rolle spielt dabei der Faktor Mensch? Und welche Erfahrungen haben wir im Digitalisierungsprozess gesammelt? Die Antworten dazu und zwei spannende Projektberichte finden Sie in dieser Newsletter-Ausgabe.

Zudem bitten wir Sie um Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Ich danke Ihnen jetzt schon herzlich für Ihr Feedback!

Gute Lektüre,



Max Renggli
CEO Renggli AG



Fachblog

Praxisbericht von der BIM-Front

Unser BIM Manager Holzbau, Jeremias Burch, setzt sich seit drei Jahren intensiv mit der Digitalisierung in der Baubranche und BIM auseinander. Er berichtet im Renggli Fachblog mit zwei Beiträgen über seine Erkenntnisse.

[Teil 1 lesen](#)

[Teil 2 lesen](#)

Wissen

Was ist Building Information Modeling (BIM)?

BIM ist eine Arbeitsmethode. Sie ermöglicht den Baupartnern in verschiedenen 3D-Modellen zusammen zu arbeiten.

Die Modelle werden individuell in CAD-Programmen erstellt. Auf einer Plattform werden sie danach zu einem Gesamtmodell zusammengefügt. Architekten und

Fachplaner erfassen so den gesamten Bauprozess. Nach dem Bauabschluss werden relevante Informationen in ein anderes Programm oder Tool exportiert, welches dann für den Betrieb genutzt wird. Der Unterschied zur heutigen 3D-Planung im CAD-Programm ist, dass bei BIM alle Bauteile spezifiziert (z.B. Materialien, Abhängigkeiten, Lebensdauer, Unterhaltszyklus, etc.) und die Kosten in einer Plattform erfasst werden. Das erfordert von den Projektbeteiligten am Anfang des Projekts deutlich mehr Planungsaufwand als mit herkömmlichen Methoden. Doch die Effizienzvorteile liegen auf der Hand:

- Besser geregelte Prozesse und ein offener Informationsaustausch erhöht die Transparenz.
- Die Projektpartner können gewerkeübergreifend die Informationen aufeinander abstimmen.
- Die integrative Arbeitsweise führt zu besseren Lösungen.
- Fehlerquellen werden frühzeitig erkannt.

BIM ist jedoch keine Wunderwaffe und schon gar keine Software. Sie ist eine Arbeitsmethode. Und diese setzt von den Beteiligten voraus, sich auf Neues einzulassen und ein kollaboratives, arbeitsteiliges und spezialisiertes Prozessverständnis mitzubringen. So können die Vorteile von BIM ausgespielt werden.



Bauprojekt

Bewohnerhaus mit Ateliertrakt Aarhus Gümligen

Für die Stiftung Aarhus in Gümligen bauen wir einen Neubau für 50 Menschen mit teilweise schwerster Körper- und Mehrfachbeeinträchtigung.

Bei diesem Projekt arbeiten wir mit der Methode BIM. Die Zusammenarbeit unter allen Fachplanern läuft modellbasiert. Die Modelle werden stetig zusammengeführt, abgeglichen und verbessert. Sie fördern damit den Austausch im Team und die modellbasierten Kontrollen decken frühzeitig Probleme auf.

[Baufortschritt ansehen](#)



Bauprojekt

Überbauung Waldacker St. Gallen

Zusammen mit der Previs Vorsorge realisieren wir zwei Gebäudezeilen mit 110 Mietwohnungen und einem Gemeinschaftsraum. Der Baustart fand vor ein paar Wochen statt.

Auch hier arbeiten wir von der Planung bis zur Ausführung mit der Methode BIM. Der Aufwand dafür ist gross, denn die Planer müssen Details früh lösen. Ansonsten werden spätere Änderungen aufwändig. Ausführende Unternehmer sollen und können das Modell nutzen. Ein grosser Knackpunkt ist das Honorar: Aktuell sind die Honorare für den BIM-Aufwand nicht definiert, dasselbe gilt für die Modelle und deren Mehrleistungen. Die Planer arbeiten trotzdem motiviert, sehen das Ergebnis positiv und den Aufwand als Lernprozess. Unsere Projektleiterin Verena Egli findet deshalb, dass

der SIA zwingend seiner Verantwortung nachkommen muss und die Verordnung für BIM dringend anpassen sollte. Sie ist überzeugt: «Wenn BIM funktioniert, wird der Mehrwert durch die Fehlerreduktion für den Holzbau, die ausführende Haustechnik und die Bewirtschaftung hoch sein.»

[Mehr zum Projekt «Waldacker»](#)

Umfrage

Wie finden Sie unseren Newsletter?

Sagen Sie uns Ihre Meinung! Nehmen Sie an unserer Kurzumfrage teil und beantworten Sie vier Fragen. So können wir Ihnen zukünftig (weiterhin) einen spannenden und informativen Newsletter präsentieren. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

[An der Umfrage teilnehmen](#)

Herausgeberin: Renggli AG, Telefon +41 62 748 22 22, www.renggli.swiss



[Kontakt](#)

Copyright © 2020 Renggli AG